

# So wird unser Abwasser gereinigt

Der Entsorgungsverband Saar bietet für Schüler ab der dritten Klasse Führungen in Kläranlagen an

**Was haben Kläranlagen, Kelteranlagen und der Ringwall in Otzenhausen gemeinsam? Sie alle sind sogenannte außerschulische Lernorte. Dort können Kinder viel Interessantes über ihre Heimat erfahren.**

**Kreis St. Wendel.** Über 160 Millionen Kubikmeter Abwasser haben die 140 saarländischen Kläranlagen 2012 gereinigt. 3,4 Millionen Kubikmeter säubern die 31 Anlagen im Landkreis St. Wendel pro Jahr. „Erst vor etwa 30 Jahren begann man, Kläranlagen forciert und flächendeckend zu bauen. Lange Zeit wurde das Abwasser einfach in die Flüsse geleitet“, weiß Marianne Lehmann, Leiterin der Stabsstelle Kommunikation beim Entsorgungsverband Saar (EVS). „Einige ältere Bürger können sich noch an diese Zeit erinnern und die Situation früher und heute vergleichen. Manchmal erwähnen sie dies bei Besichtigungen“, ergänzt Lehmann.

Denn der EVS bietet Führungen durch ihre Kläranlagen an. Über 90 Besuchergruppen seien es 2012 gewesen. Das Zielpublikum: sowohl Erwachsene als auch Kinder. Lehmann: „Der Besuch von Schülern ist ein eingeübtes Spiel, wir haben fast

überall Mitarbeiter, die kindgerecht und unterhaltsam Führungen durchführen können.“ Daher macht der EVS auch beim Bildungs-Netzwerk St. Wendeler Land mit.

Das Projekt der Kulturlandschaftsinitiative St. Wendeler Land und des Kultur- und Bildungs-Instituts des Landkreises möchte außerschulische Lernorte und Bildungseinrichtungen stärker miteinander vernetzen. Damit der Nachwuchs die eigene Heimat, Natur und Kultur besser kennenlernt. Jedoch nicht trocken im Unterricht, sondern vor Ort, an den außerschulischen Lernorten, wo Experten vieles zeigen und erläutern.

## Heimat modern SZ-Serie

„Wir wollen den Besucher vermitteln, wie eine Kläranlage funktioniert. Dies sind für das Alltagsleben gute und wichtige Informationen“, ist Lehmann überzeugt. Bei der Reinigung gebe es verschiedene Verfahren, die an den jeweiligen Standort angepasst seien. „Die erste Station ist meistens die grobe Reinigung. Das ist auch eine der wenigen Stationen, an

der es etwas riecht“, sagt Lehmann. Hier werden mit Rechen oder Sieben Sachen aus dem Abwasser gefischt, die oft unbedacht in die Toilette geschmissen wurden, seien es Hygieneartikel, Küchenabfälle oder sonstiger Müll. Lehmann: „Wir wollen den Kindern auch beibringen, dass dieser Müll im Abwasser nichts verloren hat und mit viel Aufwand herausgeholt werden muss.“

Die nächsten Schritte sind mechanische und biologische Reinigungen, bis sich schließlich der Kreislauf schließt und das Wasser in die Flüsse geleitet wird. „Die gute Wasserqualität der saarländischen Flüsse zeigt sich im Fischbestand. Dazu tragen die Kläranlagen bei. Denn diese sind auch Umweltdienstleister“, erklärt Lehmann. Damit dies so bleibe, werde der Arbeitsprozess bei der EVS immer wieder optimiert. Sowohl bei der Reinigung selbst als auch bei der Verwertung des Klärschlammes, der am Ende übrig bleibe. Dies hänge ebenso mit immer schärferen Auflagen und Gesetzen zusammen. Lehmann: „Und das ist auch gut so.“

Die EVS biete Führungen für Schüler ab der dritten Klasse an. Jüngeres Publikum sei noch zu unruhig. „Die Schüler sind meistens sehr interessiert, zugänglich und haben kaum Berührungsängste mit dem Thema“, erzählt Lehmann. Dass das Toiletten- oder Duschwasser in die Kanalisation gelangt, wissen die meisten. Dass durch das Drücken der Toilettenspülung ein aufwendiger Prozess in Gang gesetzt wird, wissen nicht alle. Jedoch: Auch dies gehört zum Verständnis des alltäglichen Lebens dazu. Daher sind ebenso Kläranlagen außerschulische Lernorte und somit Bestandteil des Bildungs-Netzwerkes St. Wendeler Land. *lk*



Ein Blick auf die Technik. FOTOS: EVS

### AUF EINEN BLICK

Die dritte Ausgabe der Zeitung „Kulani aktuell!“ beschäftigt sich mit dem Bildungs-Netzwerk St. Wendeler Land. Auf 16 Seiten werden Projekt und kommunale Bildungslandschaften in den Gemeinden vorgestellt. Die Zeitung gibt es in der Geschäftsstelle der Kulani am Wendelinushof. Zudem wird das kostenlose Blatt in allen teilnehmenden Bildungseinrichtungen und außerschulischen Lernorten verteilt. Die Auflage besteht aus 10 000 Exemplaren. *lk*



Die Kläranlage in St. Wendel.